

Datei:DL6SW19.jpg

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:DL6SW19.jpg
Standardsortierschlüssel	DL6SW19.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1544
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	142c133bcec7547d34db10a47145c79826d8c089
Seitenbild	Durch Spannungsänderungen am Stabilität würde beim Abschalten des Empfängers in Sendstellung und durch das Einschalten beim Empfang eine Frequenzänderung von ca. 30–50 kHz eintreten. In den ersten 10 Sekunden wäre die Gegenstation auf der Skala etwas verschoben. Der Stromverbrauch des Empfängers ist aber im heruntergeregelten Zustand, der auch in der Sendstellung vorliegt, nur einige mA groß. Nach dem Zusammenbau und der Zusammenschaltung der vier Einzelteile wird der Empfänger nochmals im Eingang und Oszillator nachgestimmt. Dazu legt man ein Stück Aluminiumblech über die Empfängerplatte. Zur Abstimmung der Spulenkerne müssen sich 3 Löcher im Blech befinden. Diese Vorabstimmung ist notwendig, da nach dem Einbau durch das Gehäuse eine leichte Verstimmung eintritt. Die Bohrungen zur Abstimmung könnte man aber auch im Gehäuse vorsehen, dies wirkt aber unschön. Am Sender ist dieser Abgleich nicht nötig. Es empfiehlt sich aber, nach der Montage nochmals die beiden Trimmer des π-Filters nachzustimmen. Der Antennenaustrag ist dabei mit 60 Ohm zu belasten. Das Gehäuse kann auf verschiedene Weise hergestellt werden. Die Abb. 16 a zeigt einen Kasten, der aus einem Stück Aluminiumblech gebogen wird. Mit verschiedenen Winkeln kann das Gehäuse an den Fugen zusammengehalten bzw. für die Aufnahme des Zwischenbodens und der Frontplatte gesorgt werden. Nach Abb. 16 b wird das Gehäuse aus verschiedenen Blechen in der Bolzenbauweise zusammengestellt. Die Vierkantbolzen sind so lang, daß die Frontplatte im Gehäuse versenkt liegt. Der Zwischenboden wird mit Winkeln oder Abstandsbolzen etwa 25 mm vom Boden entfernt befestigt. Er deckt die darunterliegenden drei Stück Taschenlampenbatterien (je 4,5 V) ab. Die obere Alu-Deckplatte ist zur Aufnahme des Antennebuchsen-Winkels der Frontplatte ausgespart. Der große Ausschnitt in der Frontplatte nach Abb. 14 wird mit einem perforierten Ziergitter aus Aluminiumblech (Größe: 0,5×65×100 mm) abgedeckt. Dahinter liegt eine 1,5 mm starke Hartpappe-Platte gleicher Größe als Schallwand für den Lautsprecher und als isolierte Auflage für das Kristallmikrophon. Hartpappe ist günstiger als Blech, denn sie neigt nicht zum Klirren. Zwei Tonabnehmerbuchsen können im unteren Teil der Frontplatte zum Anschluß eines anderen Mikrophones bzw. zur Spannungsversorgung von außen dienen. Die Zusammenschaltung der einzelnen Baugruppen nach Abschnitt A, B und C erfolgt auf der Rückseite der Frontplatte. In den Schaltbildern nach Abb. 1, Abb. 5 und Abb. 9 ist die Verdrahtung außerhalb der Leiterplattenumrandung eingezeichnet. Ein separates Blockschaltbild ist deshalb überflüssig. In Abb. 14 b ist die bestückte Frontplatte (von hinten gesehen) skizziert. Die Abb. 17 zeigt den Winkel vom Lautstärke-Regler zur NF-Platte, die Abb. 18 gibt die Länge des $\lambda/4$-Stabes an. Eine Auto-Teleskop-Antenne wird auf die angegebene Länge verkürzt und in einem UHF-Koaxial-Stecker (PL 259) eingelötet und eingekittet. In Abb. 19 sind die Abmessungen des Haltewinkels für die Koaxial-Buchse (SO 239) festgehalten. Der Verfasser dankt an dieser Stelle OM Wahl, DL1DC und OM Kucher, DL1HO für die mechanische und zeichnerische Hilfe bei der Erstellung der ersten Geräte. Anmerkung der Redaktion: Während einer Klubversammlung des Ortsverbandes Erlangen wurden mit dem Gerät mehrere 2-m-Stationen gearbeitet. Die Verbindungen konnten aus dem Gebäude (in der Stadtmitte) heraus mit dem $\lambda/4$-Stab beiderseits mit Lautstärke S 9 auch noch über ca. 25 km getätigt werden. Der einfache Aufbau des Gerätes und seine verblüffende Leistung hat 20 Amateure des OV Erlangen zum Nachbau veranlaßt. Eine entsprechende Serie wird zur Zeit in Gemeinschaftsarbeit fertiggestellt. Die Mehrzahl dieser Interessenten, langjährige aktive KW-Amateure, hatten sich bisher noch nie mit UKW beschäftigt. Dem Verfasser sei für die freundliche Überlassung des Testgerätes gedankt.

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	11:28, 12. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	11:28, 12. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0